Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben Brotgenuss!

täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Gipfel Zyti

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Ab Montag kann in der Gipfel-Region wieder Golf gespielt werden.

Seiten 7 und 28

Mit uns hoch hinaus!
STEINMANN
Spenglerei Bedachungen
www.thomas-steinmann ch.

METZGEREI MARK
Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.

BECK Hitz
Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei

Unsere **Verkaufsläden** mit den üblichen Öffnungszeiten, sind alle **geöffnet**. Wir backen weiterhin für Sie unsere feinen, Brot/Backwaren/Patisserie
Neu: Take-Away Gerichte
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Take Away
PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

KESSLER'S
DAVOS
RESTAURANT
KULM
HOTEL
WOLFGANG
Hotel Restaurant Kulm
7265 Davos Wolfgang
Tel. +(41 81) 417 07 07
Fax +(41 81) 417 07 99
info@kessler-kulm.ch
www.kessler-kulm.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
KUNZ AG
NEUER GLANZ FÜR IHR ZUHAUSE
Ihr Fachspezialist bei Umbauten und Sanierungen
Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65
Weitere Infos unter www.kunz.ch

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Ab Montag, 11. Mai, wieder täglich geöffnet
jeweils ab 8:30 Uhr

Durchgehend warme Küche
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor Kinderspielraum

Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz
Wir haben weiterhin geöffnet
Tel. 081 420 71 66

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

Manor Food unterstützt lokale Produzenten mit «Mangez Suisse – Mangez local» Kampagne

P. Manor Food unterstützt lokale Produzenten mit «Mangez Suisse – Mangez local» Kampagne

- «Lokal» Produkte werden in der Corona-Wiederaufbauphase ins Rampenlicht gerückt
- Manor unterstützt Faireswiss Produkte und Swiss Wine Promotion
- Manora Restaurants sollen nach Wiedereröffnung vermehrt lokale Bio-Produkte verarbeiten
- Manor Food arbeitet seit 20 Jahren mit lokalen Produzenten und möchte sein Engagement weiter verstärken

In einer Zeit, wo die ökonomischen Folgen der Corona-Krise für die Schweizer Landwirtschaft und die verarbeitende Lebensmittelindustrie noch schwer abzuschätzen sind, setzt Manor ein Zeichen. Konkrete Massnahmen sollen helfen, den Absatz von lokalen Produkten in ihrem Vertriebsnetz anzukurbeln. Damit möchte das Unternehmen seine 700 lokalen Lieferanten in der Krise unterstützen.

Die ökonomischen Auswirkungen der behördlich verordneten Corona-Ausgangsbeschränkungen haben viele kleinere und mittlere Landwirtschafts- und Lebensmittelbetriebe in der Schweiz stark getroffen. Vor allem die Schliessung der Gastronomiebetriebe hat zu massiven Einbussen beim vorgelagerten Gewerbe geführt. Manor war ein Pionier auf dem Gebiet der lokalen Produzentenunterstützung und drückt ihre Affinität zum lokalen Gewerbe mit dem Label «Lokal» aus. Die Partnerschaft mit lokalen Lieferanten begann Mitte der 1990er Jahre. Ein zertifiziertes Label wurde 2007 eingeführt. Manor Food bezieht dabei Lebensmittel und Getränke von ausgesuchten Lieferanten aus nächster Nähe oder direkt vom Bauernhof. Der Produktionsbetrieb darf dabei **maximal 30 Kilometer von der jeweiligen Filiale entfernt** sein. Die Einhaltung der strengen Auflagen wird regelmässig in einem unabhängigen Kontroll- und Zertifizierungsverfahren überprüft.

Der grösste Vorteil liegt dabei in den kurzen Transportwegen. Kaum geerntet, sind Früchte und Gemüse auch schon im Manor Supermarkt. Auch bei der lokalen Herstellung von Fleisch und Fisch profitieren die Konsumenten von ultra-frischen Lebensmitteln. Die Bestellungen werden dabei im Gegensatz zu den meisten Konkurrenten nicht zentral überregional gesteuert, sondern vom jeweiligen Supermarkt, der auf die Kundenbedürfnisse und die saisonalen Gegebenheiten direkt eingehen kann. Auch sind die Produkte ganzjährig bzw. bei stark saisonalen Produkten während der ganzen Saison in den Supermärkten verfügbar. Um ihre langjährigen Partner zu unterstützen, hat sich Manor in dieser beispielslosen Zeit zahlreiche Massnahmen überlegt, um den Absatz und das Angebot von lokalen Produkten in den kommenden Monaten zu stimulieren bzw. auszuweiten.

Pascal Kraak, Merchandise Director Food bei Manor: «Um die Einbussen der Lebensmittelproduzenten teilweise aufzufangen und unseren Partnern einen schnellen Start nach der Krise zu ermöglichen, setzen wir gezielt auf lokale Schweizer Produkte. Seit über 20 Jahren unterstützen wir lokale Produzenten. In den nächsten Wochen und bis in den Sommer hinein werden wir diese Produkte im Laden, in unserer Werbekampagne und in den sozialen Medien gezielt fördern. Als Lebensmittelhändler sind wir auf frische und nachhaltig produzierte Nahrungsmittel angewiesen. Speziell während der Corona-Zeit sind die Produzenten auf uns angewiesen. Die lokale Produktion belässt die Wertschöpfung in der Region und sichert damit Arbeitsplätze. Es wäre toll, wenn die Konsumenten diesen Aufruf mit ihrem Einkaufsverhalten auch unterstützen.»

Manor Food arbeitet mit insgesamt ca. 1500 Lieferanten und Produzenten zusammen. Davon sind mehr als 700 lokale Produzenten, die saisonale Produkte in die Manor Food Märkte liefern.

Manor ist im April eine Kooperation mit **«Swiss Wine Promotion»** eingegangen, welche die Vermarktung von Schweizer Weinen im In- und Ausland fördert. Somit finden die Manor Kundinnen und Kunden diese Woche ausgewählte Schweizer Weine in der Sonderpromotion. Mitte Mai werden ausgewählte Schweizer Weine in den Schaufenstern der Manor Warenhäuser ausgestellt und im Rahmen des derzeit stattfindenden Weinfestivals, welches bis Ende Mai dauert, nehmen die Schweizer Weine eine Sonderstellung ein.

Seit Oktober 2019 unterstützt Manor zudem das Projekt «Lait équitable» von Faireswiss und hat die Zusammenarbeit kontinuierlich verstärkt. Das Projekt ist mitunter auch Teil der Manor Nachhaltigkeitsstrategie. **Pro Liter Milch erhält jeder Milchbauer 1 Fr., also rund 30% mehr als der aktuelle Marktpreis,** was kleinen und mittleren Milchprozenten erlaubt, ihre Kosten zu decken. Aktuell bietet Manor eine UHT Voll- und Drink-Milch sowie eine Auswahl an verschiedene Käsesorten an. Weitere Produkte der Marke Faireswiss stehen zudem in Diskussion.

Come In!
Blumen und Geschenke
Landstrasse 182 Tel. 081 422 45 22
7250 Klosters www.c-in.ch

Am 10. Mai ist Muttertag

Einzigartige Blumen für einzigartige Mütter!

Öffnungszeiten Muttertag:
SA 09. Mai, 08:15-17:00 Uhr
SO 10. Mai, 09:00-12:00 Uhr

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf

www.facebook.com/gipfel-zytig

A261878

Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!

BAUMSCHULE ZOJA

Gutscheine als Geschenkidee!

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

info@kessler-kulm.ch • kessler-kulm.ch • «normalerweise» 365 Tage im Jahr offen

KESSLER'S KULM HOTEL-RESTAURANT
CH-7265 Davos Wolfgang
Tel. +41 (0)81 417 07 07

KESSLER'S KULM
sportlich & entspannt

LIEBE GÄSTE ...

... wir freuen uns Sie ab **Donnerstag, 21. Mai (Auffahrt)** wieder bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen. Wir sind in der Zwischenzeit jedoch nicht untätig, denn bis zur Wiedereröffnung wird unsere Hotelküche fertig erneuert.

Unser Kiosk-Bistro ist schon ab dem 11. Mai wieder für Sie geöffnet.

Bis bald auf dem Wolfgang; Familie Kessler und Mitarbeiter

Metrotile®
worldwide roofing systems

FLÜTSCH AG
DACH+HOLZBAU

Wir sanieren ihr Dach mit hochwertigen Metalldachschindeln
metrotile.ch Pany/Davos info@fluetschag.ch 079/681 14 00

7 Verbände fordern vom Bundesparlament eine Lösung für die Geschäftsmieten

Eine breite Allianz von sieben Verbänden fordert in einem gemeinsamen Aufruf an das Bundesparlament eine nationale Lösung für alle betroffenen Betriebe für die Zahlung der Geschäftsmieten. Die Lage ist ernst, da die betroffenen Geschäftsmieterinnen und -mieter aufgrund der Covid-19-Massnahmen des Bundesrates direkt oder indirekt ökonomisch massiv betroffen sind.

Seit der Inkraftsetzung der COVID-19-Verordnung 2 des Bundes sind Geschäftsmieterinnen und Geschäftsmieter unzähliger Branchen direkt und indirekt sehr massiv von den gravierenden Folgen betroffen.

Die vom Bund eingesetzte Task Force scheiterte kläglich, sodass die dort beteiligten Organisationen (GastroSuisse, Verband der Geschäftsmieter, Mieterinnen- und Mieterverband) hiermit auch gegenüber der Öffentlichkeit ihre Teilnahme aufkündigen.

Anders als etwa in Deutschland und Österreich unterliess es der Bundesrat aus nicht nachvollziehbaren Gründen, die Sache notrechtlich zu regeln, obschon die Mieterseite sehr konstruktive Lösungsansätze vorbrachte. Vor diesem Hintergrund gibt es bis zum heutigen Tag keine nationale Lösung und die wirtschaftlichen Folgen sind gravierend, da Konkurse und eine Flutwelle von Rechtsverfahren drohen.

Die betroffenen Verbände verlangen, dass das Bundesparlament rasch eine politische Regelung für die Geschäftsmieterinnen und Geschäftsmieter vorlegt, welche aufgrund der COVID-Verordnung ihren Betrieb schliessen, resp. reduzieren mussten oder deren Umsatz teils dramatisch zurückgegangen ist. Die konkreten Anliegen sind im beiliegenden Schreiben zu finden.

Verfassungswidriges Notrechtsregime in der Schweiz

Aufgrund der «Corona-Nervosität» befinde sich die Schweiz im Ausnahmezustand, und daher erlaube die ausserordentliche Lage (?) dem Bundesrat, das Notrecht zu verfügen. Nun ergreift die Wohl-löbliche Hoheit in Bern, 16. März 2020, umgehend die einmalige Chance (erstmalig seit dem zweiten Weltkrieg) alleine diese enorme Machtfülle ausleben zu können, und dies ohne das aufmüpfige Parlament.

Als Auslandschweizer in Spanien, muss ich den hiesigen «Corona-Vorgaben» Folge leisten wie auch das Ausgehverbot seit 1. April berücksichtigen. Dieser «Hausarrest» bietet genügend Zeit, die völlig überrissenen «Notverordnungen» in der Schweiz genauer zu betrachten.

Aufgrund beschlagnahmter verfassungsmässiger Grundrechte und als Beweis recherchierte ich in der Bundesverfassung der Schweiz. Eidgenossenschaft. Folgende Anordnungen sind zu berücksichtigen hinsichtlich Verfügen von Notrecht:

Art. 5/2: Staatliches Handeln muss im öffentlichen Interesse liegen und verhältnismässig sein

Art. 8/2: Rechtsgleichheit, niemand darf diskriminiert werden, auch nicht wegen des Alters

Art. 10: Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit ist zu gewährleisten

Art. 19: Anspruch auf Grundschulunterricht ist zu gewährleisten

Art. 22: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit ist zu gewährleisten

Art. 27: Wirtschaftsfreiheit ist zu gewährleisten

Art. 34: Die politischen Rechte sind zu gewährleisten

Die Überwachungsmassnahmen müssen auch im Ausnahmezustand verhältnismässig sein. Sie müssen also erforderlich und geeignet sein, ein im öffentlichen Interesse liegendes Ziel wirklich zu erreichen. Sie dürfen in sachlicher, räumlicher, personeller und zeitlicher Hinsicht nicht über das absolut Notwendige hinausgehen. Falls ein geeigneter, milderer Eingriff möglich ist, muss er unbedingt gewählt werden und soll zudem transparent sein.

Folgerung: Aufgrund dieser aktuell verfehlten Entscheidung durch die Landesregierung wird die Schweiz ein böses Erwachen erleben. **Viktor Nell, Präs. SVP Landes-Sektion Spanien**

Aufruf des sgv: Lehrstellen in der Krise – Jugendlichen eine Chance geben

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ruft Lehrbetriebe und Berufsverbände auf, auch in der Krise Lehrstellen zur Verfügung zu stellen und zu fördern. Trotz Umsatzeinbrüchen und Kurzarbeit darf nicht auf die eminent wichtige Investition in qualifizierten Berufsnachwuchs verzichtet werden. Geben wir Jugendlichen eine Chance und eine Zukunft!

Für Jugendliche der achten Schulklassen wäre jetzt die Zeit zum Schnuppern. Sie sollten sich bereits voll auf die Berufswahl konzentrieren können. Stattdessen müssen sie sich an das Distance-Learning gewöhnen. Auf der anderen Seite kämpft vielleicht gerade ihr Wunsch-Lehrbetrieb mit grossen Auftrags- und Umsatzeinbrüchen und muss auf Kurzarbeit umstellen.

Jugendliche und Betriebe schauen in eine ungewisse Zukunft. Nur eines ist gewiss: Auch zukünftig sind alle Branchen auf qualifizierten Berufsnachwuchs angewiesen. Es ist deshalb unabdingbar, dass Lehrbetriebe, die bis anhin ausgebildet haben, dies auch in Zukunft tun. Lehrstellen müssen wann immer möglich, allenfalls auch Jugendlichen, die sich spontan interessieren, zur Verfügung gestellt werden. In der Krise ist Flexibilität ein grosses Plus. Wieso nicht die Lehrvertragsabschlüsse wo möglich etwas hinauszögern? KMU haben in Krisen immer bewiesen, dass sie flexibel sind und dass Ihnen die Jugend am Herzen liegt.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ist im Steuergremium im Rahmen der Initiative «Berufsbildung 2030» engagiert. Auch in der Arbeitsgruppe «Perspektive Lehrstelle 2020» setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für die KMU und die Jugendlichen ein. Der sgv fordert in diesen Gremien klar, dass ein geordneter Berufswahlprozess stattfindet.

Neigung und Eignung müssen im Vordergrund stehen und dazu gehört zwingend auch eine Schnupperlehre. Er fordert deshalb die Kantone auf, dass die Lehrpersonen in den Volksschulen mit den Jugendlichen das Thema intensiv bearbeiten. Die Investition in einen Jugendlichen, der den Beruf erlernen möchte, lohnt sich für beide Seiten. Eine win-win Situation für das Unternehmen und den engagierten und künftig gut ausgebildeten Jugendlichen.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
winterthur
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

für Stärke, Leistungsfähigkeit, Ausdauer & schnelle Erholung
www.greenspeed.ch shot 25ml
Distribution: Energy Development GmbH, CH-7270 Davos

Seewis Dorf: Prätti-Ziller-Fest sagt «Servus»

A.A. Aufgrund des Coronavirus und dem Beschluss des Bundesrates, bis zum 8. Juni ein Versammlungsverbot auszusprechen (bis max. 5 Personen), hat sich das OK des Prätti-Ziller-Fests entschlossen, das Abschlussfest abzusagen.

Das letztjährige Prätti-Ziller-Fest war der Abschluss. Wer hätte das gedacht? *Foto Erwin Keller*

Eigentlich wollte man den Vorverkauf schon im März starten, jedoch hat man sich damals entschlossen, abzuwarten, wie der Verlauf des Virus sein wird. Unzählige Veranstaltungen sind unterdessen verschoben oder abgesagt worden. So ist es nun auch dem Prätti-Ziller-Fest ergangen. Das OK hat das Fest abgesagt. OK-Chef Hans-Peter Fausch: «Wir haben versucht, so lange wie möglich abzuwarten und haben die Situation fortlaufend im Auge behalten. Leider ist es nun so gekommen, dass eine Veranstaltung im gewohnten Sinne nicht möglich ist. Das bedauern wir sehr. «

Somit ist das Prätti-Ziller-Fest in Seewis Geschichte, und es wird kein Abschlussfest mehr stattfinden. Das Fest zum jetzigen Zeitpunkt in diesem Jahr nach hinten resp. in den Herbst zu schieben, macht keinen Sinn, da die Situation noch sehr unklar ist. Das OK hat sich beraten und darauf geeinigt, dass nun Schluss sein soll. Man hat im 2019 entschieden, dass das OK nach diesem Jahr aufhört, und das wollte man so auch beibehalten. Hans-Peter Fausch: «Es wird im 2021 sehr viele Veranstaltungen geben, die von diesem Jahr ins nächste verschoben worden sind, und es wird dann auch nicht besser sein mit der Sponsorensuche, da die finanzielle Lage bei vielen Betrieben angespannt sein wird. Es ist sicher für die zahlreichen Fans, die unser Fest Jahr für Jahr besucht haben, kein Abschluss, wie wir ihn uns gewünscht haben. Wir möchten aber allen danken: den langjährigen Sponsoren und Gönnern sowie den Fans und allen Helfern, die uns in den vergangenen Jahren unterstützten», sagt Fausch mit Wehmut.

Auch wenn der Abschluss nun abrupt kommt, und es kein Fest mehr gibt, so bleiben doch bei allen OK-Mitgliedern unvergessliche Erinnerungen zurück, und diese wird man immer im Herzen tragen. So konnte das Prätti-Ziller-Fest mit den letzten 16 Austragungen unzählige Stars der Volksmusik-Szene sowie zahlreiche Gäste in Seewis begrüssen und das Prättigau nach aussen präsentieren sowie den Bündnern das Zillertal und seine Leute etwas näherbringen.

Wir gratulieren
allen
Stier - Geborenen
(21.4. bis 20.5.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Stiere sind ausdauernd, eigensinnig und künstlerisch veranlagt.

Ihre Gipel Zytig

Carol Fernandez legt in Davos auf

P. Sie ist eine der erfolgreichsten und beliebtesten weiblichen DJs der Schweiz und hat letztes Jahr die Zürcher Street Parade angeführt: DJane Carol Fernandez. Am Freitag, 8. Mai, von 19 bis 20 Uhr, macht sie für ihr Internetpublikum im Park des Château Bruxelles in Davos Dorf Live-Aufnahmen.

Während der Corona-Krise sind bekanntlich alle Bars und Clubs geschlossen. Mit Musik vom Feinsten und ihrer ansteckenden guten Laune möchte Carol Fernandes dennoch ihre zahlreichen Fans glücklich machen. Deshalb veranstaltet sie im Rahmen ihrer diesjährigen Tour «I›Il be there» regelmässige Live-Videoaufnahmen, die im Internet direkt übertragen werden oder später als Aufzeichnung angeschaut werden können.

«Das Auflegen direkt vor Menschen vermisse ich wahnsinnig. Aber so komme ich dennoch zu Auftritten und erreiche die Leute. Die Corona-Auflagen sind dabei mehr als erfüllt, wir halten die Social-Distancing-Regeln ein», betont die Bernerin mit italienisch-spanischen Wurzeln und Wahlheimat Zürich. Für jedes DJ Live Set wählt sie eine neue Location: mal spektakulär schön, mal alltäglich normal. Carols nächster Auftritt findet vor der aussergewöhnlichen Davoser Bergkulisse statt, und zwar am nächsten Freitag, von 19 bis 20 Uhr, im Schlosspark des Château Bruxelles in Davos Dorf mit Ausblick auf Stadt und Bergpanorama. «Natürlich freue ich mich sehr, wenn jemand spontan vorbeikommt, solange die Corona Sicherheitsauflagen des Bundes eingehalten sind.» Es gelte auch hierfür die Regel, dass nur Gruppen unter fünf Personen und der Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden. Einem Spaziergang am Schloss vorbei stehe aber nichts im Wege.

Im Internet über Zoom live (https://us02web.zoom.us/j/83990394541).

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

GOLF CLUB
DAVOS
SINCE 1929

*Golfen am Mehr.**

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

E.St. Der Bundesrat zeigt Nachsicht mit allen golfspielenden Bürger und Bürgerinnen. Ab Montag, 11. Mai, stehen auf der Matta die Ampeln auf Grün. Der Golfplatz Davos präsentiert sich für die Jahreszeit in hervorragender Verfassung. Bild: Elitespieler wie Nicklas Illi aus Davos freuen sich speziell darauf, endlich wieder Golf trainieren zu dürfen!

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!
Ihre Gipfel Zytig

Bob Fink
1. Mai

Doris Lüscher
1. Mai

Flurin Randegger
1. Mai

Dino Kessler
1. Mai

Hanspeter Ambühl
2. Mai

Angelo Hohl
2. Mai

Christa Rigozzi
2. Mai

Maylani R. Villote
2. Mai

Pirmin N. Schneider
2. Mai

Claudia Pearce
3. Mai

Thomi Wilhelm
3. Mai

Alexandra Stiffler
4. Mai

Madlen Rominger
4. Mai

Nektarios Filios
4. Mai

Sarah Meier
4. Mai

Wädi Weber
4. Mai

Beat Schlatter
5. Mai

Cécile Flütsch
5. Mai

Mario Davatz
5. Mai

Nada Mladenovic
5. Mai

BM Office
COMMUNICATION AG

HP ProBook 15.6`` 450 G4 i7– 7500U

- Windows 10Pro, 64bit
- 8 GB DDR4– SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 620
- DVD– Writer
- Bluetooth
- RJ45, 2 x USB 3.0 (1x C), 2 x USB 2.0
- integrierte Stereolautsprecher

Fr. 1`890.-

HP ProDesk 400 G4 i5 - 7500 Microtower

- Windows 10 Pro, 64bit
- 8 GB DDR4– SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 630
- DVD–- Writer
- 4x USB 3.0, 4x USB 2.0

100% WIR

Fr. 1`590.-

Alle Preise exkl. MWST

Wir haben eigene Servicetechniker !

BM Office Communication AG
Frauenfelderstrasse 55
9545 Wängi

044 744 54 84
044 744 54 85
info@bmoffice.ch
www.bmoffice.ch

Andrist Sport+Mode

Wir sind wieder für Sie da!

Montag 11. Mai 2020
anschliessend
immer Donnerstag, Freitag und Samstag
09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
(Sa. bis 16.00 Uhr)

Neu
Fischereiartikel inkl. Köder!

50% Rabatt
Outlet-Zelt
vor dem Geschäft

Andrist Sport & Mode
Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
info@andrist-sport.ch www.andrist-sport.ch +41 81 410 20 80

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.

Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Essbares Unkraut um Haus und Garten

von Gudrun Turner, Saas

Seit Mitte März hat sich das Leben für viele Menschen verändert, wir alle sind von der momentanen Krise betroffen, alles ist anders als vorher. Die Dörfer scheinen wie ausgestorben, es ist ruhig geworden, nicht nur auf den Strassen, sondern auch in der Luft. Nur noch wenige Flugzeuge zeigen sich am Himmel über dem Prättigau. Doch trotz allem, eines ist gleich geblieben: die Natur ist nach einem milden Winter wieder erwacht, und die Gräser und Blumen spriessen, die ersten zarten Blätter zeigen sich an den Bäumen und Sträuchern, und die Sonne scheint für alle. Herbstlaub wird von den Wiesen entfernt, die Wiesen werden gedüngt und Hobbygärtner sind eifrig am Vorbereiten und Ansäen des Gartens.

Auch ich habe meine Gemüsebeete parat und schon Zwiebeln und Kartoffeln gesteckt. Nach und nach werden auch die restlichen Beete angesät – doch eines fehlt in meinem Garten schon seit vielen Jahren, der Salat. Um unser Haus, im Garten und in nächster Nähe kenne ich Orte, wo nicht gedüngt wird, und dort wachsen bereits seit Anfang März feine, junge, schmackhafte Wildkräuter, die einen wunderbaren gesunden Salat ergeben, der täglich das Mittagessen bereichert. Viele Pflanzen, die fälschlicherweise als Unkraut bezeichnet und ausgerissen werden, sind essbar und enthalten mehr Vitamine, Mineralien und Spurenelemente als das hochgezüchtete Gemüse oder Salat aus dem Laden. Wildkräuter sind robust, wachsen und gedeihen dort, wo es ihnen gefällt, ohne sie giessen zu müssen, und sie sind als junge Pflanzen besonders schmackhaft und zart. In älterem Zustand werden Blätter oft zäh oder verändern den Geschmack.

Jetzt im Frühling ist unser Körper besonders empfänglich für eine Entschlackung und für den Aufbau von Abwehrkräften. Das Sammeln von essbaren Wildpflanzen ist eine wunderbare Art, die Natur näher kennen zu lernen und allein oder auch mit der Familie gemeinsam einen wilden Salat zu sammeln und hinterher zu geniessen ist ein besonderes Erlebnis. Es macht Freude und tut Körper, Geist und Seele gut.

Um sich langsam an dieses besondere Geschmackserlebnis heranzutasten, ist es auch möglich, einen Eisbergsalat oder Chinakohl als Salatgrundlage zu nehmen und die wilden Kräuter zu zerkleinern, oder aber ganz in den Salat zu geben. Als Dekoration können essbare Blüten darüber gestreut werden.

Ein Beispiel für einen Wildkräuter-Salat (vgl. Fotos), angereichert mit wilden Kräutern laut Foto: Bärlauch (Blätter), junge Löwenzahnblätter, Veilchen (Blüten und Blätter), Gänseblümchen (Blüten und Blätter), Huflattichblüten.

Als Tipp zum Sammeln können Plastiksäckli verwendet werden, in die ein feuchtes Haushaltspapier gelegt wird. So bleiben die Blätter und Blüten während dem Sammeln länger frisch. Wenn nicht alle Kräuter direkt gegessen werden, so können sie nach dem Waschen in ein feuchtes Haushaltspapier entweder in einem Tuppergeschirr oder Schüssel zugedeckt im Kühlschrank mehrere Tage gelagert werden.

Hier ein Beispiel für einen Salat, angereichert mit wilden Kräutern laut Foto: Bärlauch (Blätter), junge Löwenzahnblätter, Veilchen (Blüten und Blätter), Gänseblümchen (Blüten und Blätter), Huflattichblüten.

Wilde Salatzutaten.

Angebot auf Anfrage für Wildkräuter-Neulinge:
Privatunterricht essbares Unkraut rund um ihr Haus und Garten und Umgebung. Wildkräuter kennenlernen, sammeln und Tipps zur Zubereitung (mit dem nötigen Abstand) für Einzelpersonen, oder für Familien bis 4 Personen, die im selben Haushalt zusammenleben.

Anmeldung: Gudrun Turner, 7247 Saas i. P., Tel.: 081 332 10 96 oder 079 676 45 74 • www.naturerlebnisse.ch

Gipfel Zytig
Seit 27 Jahren die farbigste Zeitung von Graubünden!

Top-News der Gipfel-Region

Vor dem Bistro Guggerzyt ist am Dienstag der Besucher-Pavillon aufgestellt worden.

Davos: Zentrum Guggerbach und Pflegeheim Alberti frei von Corona

Str. Das Zentrum Guggerbach sowie das Pflegeheim Alberti sind seit Beginn der Coronavirus-Epidemie frei von Covid-19-Fällen. Das soll nach dem Willen der Verantwortlichen auch unter allen Umständen so bleiben. Zwar wurden Vorkehrungen getroffen für den Fall, das Covid-19 in einer der Institutionen auftritt. Das Virus aussen vorzuhalten, ist dennoch die beste Lösung zum Schutz der Senioren.

Da derzeit gleichzeitig vermehrt von Lockerungen der von Bund und Kanton verhängten Massnahmen die Rede ist, ist es für die Stimmung in den beiden Institutionen verständlicherweise wenig förderlich, dass die dort geltenden sehr strengen Massnahmen – allen voran das Besuchsverbot – auch weiterhin gelten. Aus diesem Grund hat die Guggerbachführung entschieden, vor dem Bistro Guggerzyt einen Besucher-Pavillon einzurichten. Vergleichbare Angebote bestehen bereits in mehreren Alterszentren der Schweiz, wo sehr gute Erfahrungen gemacht wurden. Im Pavillon können Bewohner Verwandte und Freunde von Angesicht zu Angesicht treffen – mit sicherem Abstand. Der Pavillon kann von jeweils einem Bewohner oder einer Bewohnerin und zwei Besuchspersonen benutzt werden. Eine entsprechende Möblierung sorgt für einen Abstand von drei Metern.

Die Besucher und/oder die Bewohner können den Pavillon für 45 Minuten reservieren. Es ist vorgesehen, die Reservierungen im Stundentakt (Telefon 081 415 25 25) entgegenzunehmen. Aufgrund anderer Bedürfnisse der Bewohner des Pflegeheims Alberti ist eine vergleichbare Besuchseinrichtung dort derzeit leider nicht möglich. Das dort geltende Besuchsverbot muss in Kraft bleiben, obwohl sich der Krisenstab bewusst ist, dass dies für die betroffenen Bewohner und ihre Angehörigen eine belastende Situation ist. Die Verantwortung, das Pflegeheim krankheitsfrei zu halten, ist in diesem Fall von überwiegendem Interesse.

An die Verantwortung jedes einzelnen appelliert der Krisenstab hinsichtlich der Lockerungen, die von Bund und Kanton verfügt wurden. Zwar wurden verschiedene Regeln ausser Kraft gesetzt oder angepasst. Dies darf allerdings nicht zu leichtsinnigem Handeln verleiten. Das Risiko, dass leichtfertiges Verhalten zu einer zweiten Infizierungswelle führt, ist zu gross, um es einzugehen. Zwar lassen sich verschiedene Vorkehrungen relativ leicht wieder in Kraft setzen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen eines solchen zweiten Shutdowns wären aber kaum absehbar.

Die Dienste der Corona-Hotline der Gemeinde werden nur sehr wenig in Anspruch genommen. An normalen Tagen werden lediglich fünf bis zehn Anrufe registriert. Diese kleine Zahl rechtfertigt die Aufrechterhaltung der Hotline nicht mehr. Es wurde darum beschlossen, die **Aktivität der Hotline per Freitag, 8. Mai, zu sistieren.** Die damit verbundenen Strukturen bleiben allerdings bestehen, damit sich der Betrieb, sollte dies nötig werden, jederzeit wiederaufnehmen lässt. Personen, die weiterhin auf die Dienste angewiesen sind, die per Hotline vermittelt wurden, können sich ab 8. Mai auf der Hauptnummer der Gemeinde, Tel. 081 414 30 00, melden. Die Hotlines des Spitals Davos sowie der Davoser Ärzte sind von der Massnahme der Gemeinde nicht betroffen und bleiben in Betrieb.

Liquiditätshilfen des Kantons können beantragt werden

K. Von der Coronakrise betroffene Bündner Unternehmen können ab sofort subsidiär und in Ergänzung zu den Liquiditätsmassenden des Bundes zusätzliche Bankkredite beantragen, welche durch eine Solidarbürgschaft des Kantons gedeckt sind.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die vom Bund verbürgten Kredite von den Unternehmen rege beansprucht werden. Da die Unternehmenslandschaft im Kanton Graubünden tendenziell klein strukturiert und stark vom Tourismus geprägt ist, stützt der Kanton die bedürftigen Unternehmen in Graubünden mit zusätzlichen Liquiditätshilfen. Die Regierung hat hierzu am 27. März 2020 die Verordnung zur Gewährung von Solidarbürgschaften im Kanton Graubünden infolge des Coronavirus erlassen.

Die kantonalen Solidarbürgschaften sind beschränkt auf höchstens 15 Prozent des massgebenden jährlichen Umsatzerlöses und auf 5 Millionen Franken im Einzelfall. Zusammen mit den Solidarbürgschaften des Bundes können somit bis zu 25 % des jährlichen Umsatzes in Form von Liquiditätshilfen gewährt werden. Die Kredite sind während der Laufzeit von fünf Jahren vollumfänglich zu amortisieren und werden bis 500 000 Franken zu 0,0 Prozent, darüber zu 0,5 Prozent verzinst.

Ein Unternehmen mit Sitz in Graubünden, das die Möglichkeiten auf Bundesebene vollumfänglich ausgeschöpft hat und einen zusätzlichen Kredit mit kantonaler Solidarbürgschaft beantragen möchte, kann den Kreditantrag bei einer der teilnehmenden Banken (in der Regel die Hausbank des Unternehmens) einreichen. Die für die Antragstellung notwendigen Infos und Unterlagen stehen ab sofort auf der Website des Amts für Wirtschaft und Tourismus zur Verfügung.

Aktien fallen wegen Rückkehr der Handels-

von Mark Haefele, Chief Investment Officer Global Wealth Management, UBS AG

Am Freitag sind die Aktienkurse gefallen, da US-Präsident Trump mit neuen Zöllen gegen China drohte, während Technologieriesen vor bevorstehender Unsicherheit warnten.

Aktien beendeten die Woche mit einer negativen Note, da die Handelsspannungen zwischen den USA und China wieder aufflammten und die Ausblicke von US-Technologieunternehmen die Märkte enttäuschten. Der S&P 500 schloss mit einem Minus von 2,8% zum Vortag und -0,2% gegenüber der Vorwoche. Zu Beginn der Woche hatten positive Meldungen über mögliche medikamentöse Behandlungen von Covid-19, eine Lockerung der Corona-Beschränkungen und politische Unterstützungsmassnahmen für etwas Auftrieb gesorgt, was den Rückgang vom Freitag weitgehend ausglich.

Wir gehen davon aus, dass die Aktienkurse volatil bleiben, weil die Märkte Mühe haben, sich zwischen Ankündigungen von gelockerten Einschränkungen, Nachrichten über potenzielle Behandlungsverfahren sowie Impfstoffe, Konjunkturdaten, Meldungen zum Verlauf der Pandemie und veränderten politischen Dynamiken zurechtzufinden.

Unserer Meinung nach sollten sich Anleger weiter für einen Anstieg in Position bringen, ihre Engagements aber auch ausreichend diversifizieren, um sich gegen mögliche negative Überraschungen abzusichern. Wir raten zu einer Kombination aus Anleihen, einschliesslich US-Hochzinsanleihen, US-Investment-Grade-Werten und USD-Staatsanleihen von Schwellenländern, sowie ausgewählten Aktien und Strategien, die von einer erhöhten Volatilität profitieren können, wie etwa Put-Verkaufsstrategien.

Was ist geschehen?

Zu Beginn der Woche wurden die Märkte durch eine Reihe positiver Entwicklungen in die Höhe getrieben:

Eine Studie belegte, dass sich Patienten, die mit Remdesivir behandelt wurden, schneller von Covid-19 erholten und eine kürzere Verabreichung des Medikaments ebenso wirksam ist wie eine längere. Dies deutet darauf hin, dass das Arzneimittel zu einer schnelleren und nachhaltigeren Wiedereröffnung der Wirtschaft beitragen könnte.

Das Jenner Institute der Oxford University, das einen potenziellen Impfstoff für Covid-19 entwickelt, gab eine Produktionspartnerschaft mit dem Pharmaunternehmen AstraZeneca bekannt. Moderna, ein Biotechnologieunternehmen, das ebenfalls an einem Impfstoff arbeitet, meldete am Freitag eine ähnliche Partnerschaft mit dem Auftragsfertigungsunternehmen Lonza. Damit könnten bis zu einer Milliarde Impfstoffdosen pro Jahr produziert werden. Diese Zusammenschlüsse dürften eine Produktion im grossen Massstab beschleunigen, sofern die klinischen Daten vorteilhaft sein sollten. Wir gehen jedoch davon aus, dass es mindestens ein Jahr dauern wird, bis ein Impfstoff allgemein verfügbar ist.

Der Vorsitzende der US-Notenbank Jerome Powell bekräftigte unterdessen, dass die Zentralbank alle ihr zur Verfügung stehenden Instrumente so lange wie nötig einsetzen wird, um den wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 zu begegnen. Die Europäische Zentralbank erklärte ebenfalls, sie sei bereit, den Umfang und die Zusammensetzung ihres EUR 750 Mrd. schweren Pandemie-Notfallprogramms für den Kauf von Wertpapieren zu verändern und es so lange wie notwendig fortzusetzen.

Deutschland gab nach der Öffnung kleinerer Geschäfte in dieser Woche bekannt, ab dem 4. Mai auch wieder einige öffentliche Räume zugänglich zu machen.

Nach einigen negativen Meldungen verschlechterte sich die Stimmung jedoch später in der Woche wieder:

US-Präsident Donald Trump hatte als Reaktion auf den Umgang Chinas mit dem Virus-Ausbruch die Verhängung neuer Zölle angedroht. Er erklärte, die Virus-Situation habe jetzt Vorrang gegenüber dem im Januar zwischen den USA und China abgeschlossenen Handelsabkommen.

Amazon warnte vor einem möglichen Verlust im 2. Quartal aufgrund von Kosten in Höhe von USD 4 Mrd. infolge des Virus. **Apple** erklärte indes, die Aussichten seien zu unsicher, um eine Prognose für das 2. Quartal abzugeben. Durch neue Einschränkungen für den Technologietransfer wurde die Stimmung gegenüber dem Sektor zusätzlich belastet.

Wie geht es nun weiter?

Die Aktienmärkte nehmen derzeit einen Ausgang der Coronavirus-Pandemie vorweg, der sich zwischen unserem Basis- und unserem positiven Szenario bewegt. In beiden Szenarien rechnen wir mit einer sukzessiven Lockerung der Lockdowns in den kommenden Wochen. Der Unterschied besteht darin, dass im Basisszenario bis Ende 2020 immer wieder zeitweilig Beschränkungen nötig werden könnten. I**m positiven Szenario würde keine signifikante zweite Infektionswelle auftreten,** sodass die Lockdowns bis Ende Juni aufgehoben werden können und nicht wieder aktiviert werden müssen.

Um die Fortschritte auf dem potenziellen Weg zu unserem positiven Szenario zu beurteilen, beobachten wir eine Reihe von Faktoren. Dazu zählen Meldungen zur Wirksamkeit von Medikamenten, die eine Aufhebung der Lockdowns erleichtern würden, Fortschritte bei Impfstoffstudien und Daten zur Verbreitung des Virus in der Bevölkerung. Diese Zahlen könnten Anhaltspunkte zur potenziellen Schwere weiterer Infektionswellen geben. Ebenso beobachten wir die Neuinfektionsraten in Ländern, in denen Beschränkungen gelockert werden, um das Risiko einer erneuten Verordnung von Lockdowns abzuschätzen. Darüber hinaus behalten wir im Auge, wie gut staatliche Unterstützungsmassnahmen angenommen werden. Davon erhoffen wir uns Anhaltspunkte für das mögliche Tempo der Erholung, sobald die Lockdowns aufgehoben werden.

Was bedeutet das für die Anleger?

In unserem positiven Szenario würden wir den S&P 500 am Jahresende bei rund 3150 Punkten sehen. Im Basisszenario würden wir eher mit einem Stand nahe 2750 Punkten rechnen. Angesichts der Unsicherheit, auf welches Szenario wir zusteuern, raten wir Anlegern, sich weiter auf einen Anstieg einzustellen, ihre Engagements aber auch ausreichend breit zu

spannungen

diversifizieren, um sich gegenüber potenziellen negativen Überraschungen abzusichern.

Generell sind unseres Erachtens die besten Risiko-Rendite-Chancen derzeit bei Anleihen anzutreffen, die insgesamt eher als Aktien unser negatives Szenario vorwegnehmen. Wir bevorzugen US-Hochzins- und -Investment-Grade-Anleihen, USD-Staatsanleihen von Schwellenländern und Green Bonds. Wenn Sie mehr über Chancen mit Anleihen erfahren möchten, klicken Sie hier (nur auf Englisch verfügbar).

Am Aktienmarkt setzen wir auf selektive Aktienstrategien, die entweder gut aufgestellt sind, um an einem Anstieg zu partizipieren, oder im Falle eines Rückschlags in der Covid-19-Pandemie die Verluste begrenzen würden. Daher ziehen wir ausgewählte zyklische Titel vor, die im positiven Szenario eine Outperformance erzielen dürften, aber auch stabile und defensive Aktien wie Basiskonsumgüterwerte, die im Basisszenario besser abschneiden könnten, und Unternehmen, die von langfristigen, durch Covid-19 beschleunigten Trends wie dem E-Commerce profitieren. Mehr über unsere selektiven Aktienideen erfahren Sie hier (nur auf Englisch verfügbar).

Anleger, die sich auf ein weiteres Aufwärtspotenzial von Aktien ausrichten möchten, aber kurzfristige Rückschläge befürchten, könnten die immer noch erhöhte Volatilität nutzen. Wenn Anleger Optionen einsetzen können, haben sie mit Put-Verkaufsstrategien die Chance, zusätzliche Renditen zu erzielen. Gleichzeitig verpflichten sie sich damit vorab zu einer Anlage, wenn die Märkte weiter fallen. Hier (nur auf Englisch verfügbar) erfahren Sie mehr darüber, wie Sie die höhere Volatilität nutzen können.

Tourismusumfrage: Es droht eine Konkurswelle

P. Massive Umsatzverluste und schweizweit ungewöhnlich niedrige Auslastungen: Dies steht der Tourismusindustrie laut einer aktuellen Branchenumfrage bevor. Die Konkurswahrscheinlichkeit bleibt mit 23 Prozent hoch, und Notkredite vermögen die Liquidität nur kurzfristig zu sichern. Es drohen Schliessungen von 3200 Betrieben und der Verlust von über 30 000 Arbeitsplätzen. Die Branche fordert deshalb von Bundesrat und Parlament weitere Massnahmen.

Unter dem Dach des Schweizer Tourismus-Verbands haben HotellerieSuisse, GastroSuisse, Seilbahnen Schweiz und der Verband Schweizer Tourismusmanager in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus und dem Institut Tourismus der Fachhochschule Westschweiz Wallis (HES-SO Valais-Wallis) vom 20. bis 23. April die Tourismusbranche zu ihrer aktuellen Lage befragt. Rund 3500 Unternehmen haben an der Umfrage teilgenommen. Die Resultate sind alarmierend. So rechnet die Hotellerie im Mai mit einer Auslastung von rund 9 Prozent. Im Juni, Juli und August sind die erwarteten Auslastungen nur unwesentlich höher (20-24 Prozent). 75 Prozent der Buchungen für Mai und Juni wurden bereits storniert. Dementsprechend entwickeln sich die Umsätze. Eine neue Hochrechnung der HES-SO prognostiziert allein für die Monate März bis Juni für den Tourismus Verluste von 8,7 Milliarden Franken.

Kurzarbeit wird von den bestehenden Unterstützungsangeboten des Bundes am häufigsten genutzt. So nutzten 79 Prozent der Befragten dieses Instrument. Bei Seilbahnen, Gastronomie und Hotellerie betrug der Anteil sogar rund 90 Prozent. Im Gegensatz dazu fällt auf, dass nur 41 Prozent der Umfrageteilnehmer Notkredite beantragten, wobei Gastronomie (49 Prozent) und Hotellerie (45 Prozent) etwas mehr davon Gebrauch machten. «Viele KMUs fürchten steigende Verschuldungen und Zinskosten, weshalb Notkredite nicht vollumfänglich genutzt werden», sagt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse. So geben 64 Prozent der Betriebe mit Notkrediten an, die Fixkosten nur noch bis Ende Juni decken zu können, während bis zu diesem Zeitpunkt bei allen Befragten im Gastgewerbe der Verschuldungsgrad von 24 Prozent auf 38 Prozent steigt. In manchen Regionen ist der Verschuldungsgrad in der Hotellerie auf rund 50 Prozent angestiegen. Die Tourismusbranche fordert deshalb, dass einfache Covid-19-Kredite für die gesamte Laufzeit zinsfrei vergeben werden, um Liquiditätsengpässen wirtschaftlich gesunder Betriebe entgegenzuwirken. Zudem sollte das Parlament im ordentlichen Verfahren einen Rückzahlungserlass dieser Kredite in Härtefällen möglich machen.

Als Folge der verschärften Liquiditätsengpässe ab Ende Juni und teils massiven Schuldenzunahmen bleiben die Konkursrisiken beträchtlich. Schweizweit schätzen knapp 23 Prozent der Befragten die Konkurswahrscheinlichkeit als hoch ein, regional gesehen sind vor allem Betriebe in der Westschweiz, Tessin und Basel Region betroffen. Über 30'000 Arbeitsplätze sind somit derzeit in Gefahr. Besonders in der Hotellerie und Gastronomie ist die Lage angespannt. Deshalb fordern die touristischen Verbände von der Politik im Rahmen eines Konjunkturprogramms eine Ausweitung der finanziellen Unterstützungsmassnahmen. Ein solches Paket könnte beispielsweise nach dem Vorbild von Deutschland eine Anpassung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie beinhalten. «Wettbewerbsfähige und gesunde Betriebe brauchen Perspektiven für die Zeit nach Corona», sagt Andreas Züllig, Präsi von HotellerieSuisse.

Der Wunsch nach Klarheit und Planungssicherheit, den die Tourismusbranche in einem offenen Brief an Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga sowie im Rahmen des Tourismusgipfels vom 26. April platziert hatte, ist diese Woche nur teilweise erhört worden. Restaurants dürfen ab dem 11. Mai wieder Gäste empfangen. Unklar bleibt die Planungssicherheit für andere touristische Bereiche. Diese braucht es jetzt dringend. «Nur so kann ein Kollaps der Tourismusbranche im Sommer verhindert werden. Die Bevölkerung soll ihre Ferien im eigenen Land jetzt planen und das gesamte touristische Angebot nutzen können», sagt Nicolo Paganini, Präsident des Schweizer Tourismus-Verbands und ergänzt: «Die Gesundheit von Gästen und Mitarbeitenden hat dabei höchste Priorität.»

Mit der Öffnung ist ein Impulsprogramm zur Nachfrageförderung durch den Bund unausweichlich, denn die Gäste sind angesichts der vielen offenen Fragen verunsichert und haben noch wenig Lust auf Ferienplanung. Auf diesen psychologischen Effekt muss die Branche – sobald es die Gesundheit zulässt – eingehen und potenziellen Gästen aus dem In- und Ausland die sicheren Erholungsmöglichkeiten hierzulande aufzeigen. Hans Wicki, Präsident von Seilbahnen Schweiz sagt: «Das Impulsprogramm ist nötig, damit die Menschen sich nach dieser angespannten Zeit wieder getrauen, Ferien zu buchen und Lust auf Ferien in der Schweiz bekommen.»

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

***** EILMELDUNG *****

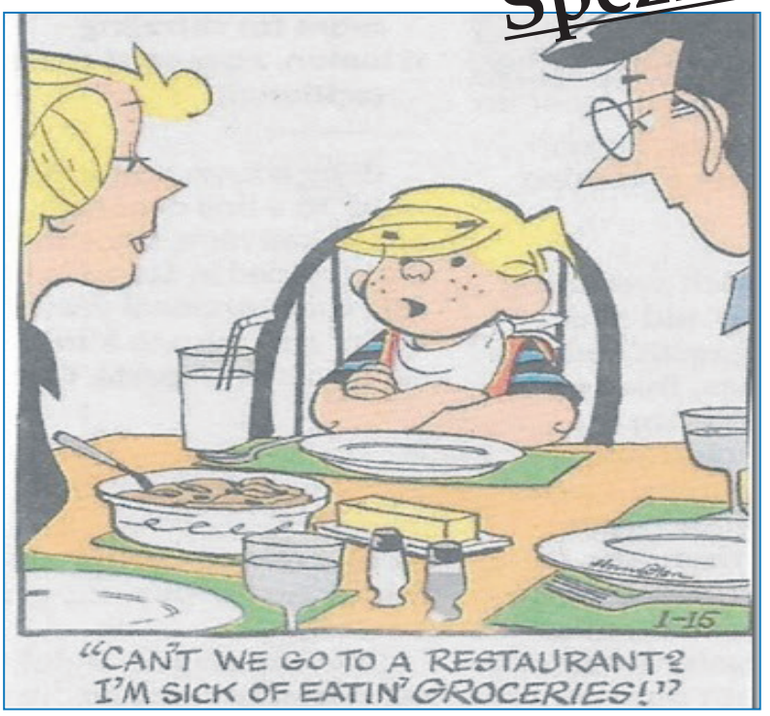
Erstmals mehr Corona-Experten als Corona-Infizierte!

The best thing about being over 40 is that we did all our stupid stuff before the invention of the internet, so there's no proof!

Oldtimers

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüssa

Spezial



Pandemien ihre Anführer zu opfern, um die Götter zu besänftigen.
In so schwierigen Zeiten sollte man wirklich nichts unversucht lassen.

Wenn das alles hier vorbei ist, weiss ich gar nicht, zu wem ich zuerst gehen soll: Zu den Weight Watchers oder zu den Anonymen Alkoholikern.

Ihre Gastge-

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

bis auf Weiteres geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Bald werden sich die weltbekannten Narzissen-Alpen

(Blick gegen das Churer Rheintal

Kafi- räff - orf-Beiz - Häxe-Bar
Take Away zum Abholen
Di. bis Sa. 11:30 bis 14:00 und 17:30 bis 20:00
Tel.: 081 416 82 82 So. u. Mo. geschlossen
pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

bei Seewis so prächtig präsentieren wie im letzten Jahr

l mit Calanda). Fotos Ernst Gredig

Sonderangebot in der Corona-Zeit
Take away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung: 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet..

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Landquart: In Einfahrtspur gedriftet und Kontrolle verloren

K. In Landquart ist am Samstagnachmittag ein Autofahrer auf der Einfahrt zur Südspur gedriftet. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und verursachte eine Kollision.

Der 26-jährige Automobilist wollte am Samstag, um 14:40 Uhr, auf die Südspur der Autobahn A13 gelangen. In der Rechtskurve zur Anfahrt der Beschleunigungsspur brachte er seinen Personenwagen mittels bewusstem Leistungsübersteuern in einen Drift. Ausgangs der Rechtskurve verlor er die Beherrschung über das driftende Auto, dieses scherte nach links aus und überquerte beide Fahrspuren. Danach kollidierte es seitlich heftig mit der Mittelleitplanke. Der stark beschädigte Wagen wurde aufgeladen und abtransportiert. Der Sachschaden am Fahrzeug und der Leitplanke beträgt mehrere zehntausend Franken.

St. Moritz: Ätzender Geruch in Mehrfamilienhaus

K. Am Sonntagvormittag hat ein ätzender Geruch in einem Mehrfamilienhaus in St. Moritz zu einem Feuerwehreinsatz geführt. 2 Personen beklagten sich über Atembeschwerden.

Im Innern eines Mehrfamilienhauses wurde seitens eines Bewohners ein unbestimmbarer Geruch im Bereich des Personenliftes wahrgenommen. Dieser verursachte Übelkeit und Atembeschwerden. Daraufhin wurde die Feuerwehr St. Moritz aufgeboten, welche die direkt betroffenen Bewohner evakuierte und das Innere des Hauses mittels Ventilation von den Geruchsemissionen befreite. Die beiden Hausbewohner, die Kontakt mit dem ätzenden Duft hatten, wurden zu Kontrollzwecken durch die Rettung Oberengadin betreut und ins Spital Samedan überführt. 15 Angehörige der Feuerwehr St. Moritz, 1 Mitarbeiter der Gemeindepolizei St. Moritz, 2 Teams der Rettung Oberengadin mit 2 Ambulanzen sowie 6 Mitarbeiter der Kantonspolizei standen während 2 Stunden im Einsatz. Um welchen Stoff in der Luft es sich handelte, konnte nicht bestimmt werden.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht *Ihre Gipfel Zytig*

Landquart: Pneulader umgekippt

K. Am Freitagnachmittag hat sich in Landquart ein Unfall mit einem Pneulader ereignet. Der Maschinist wurde leicht verletzt.

Ein 58-jähriger Maschinist war am späteren Freitagnachmittag in Landquart auf dem Areal einer Kompostieranlage damit beschäftigt Grünabfälle bereitzustellen. Zu diesem Zweck wurde ein 20-Tonnen Pneulader eingesetzt. Als sich der Hubrahmen mit der beladenen Schaufel in einer hohen Position befand, kippte die Arbeitsmaschine zur Seite. Beim Aufprall wurde der Lenker leicht verletzt und am Pneulader entstand geringfügiger Sachschaden. Weiter gelangte eine kleine Menge Diesel-Treibstoff aus dem Fahrzeug. Die Flüssigkeit konnte durch die Stützpunkt Feuerwehr Landquart gebunden werden.

Silvaplana / La Punt: Raser mit Führerschein auf Probe

K. Bei zwei Geschwindigkeitskontrollen am Samstag sind zahlreiche Widerhandlungen festgestellt worden. Acht Männern wurde der Führerausweis entzogen oder aberkannt.

Die Kantonspolizei hat am Samstag in Silvaplana und La Punt zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Innerhalb kurzer Zeit mussten insgesamt acht Automobilisten aufgrund der erreichten Fahrgeschwindigkeiten angehalten und einer Ahndung zugeführt werden. Die in der Region wohnhaften oder arbeitenden Lenker mussten allesamt ihre Führerausweise an Ort und Stelle abgeben oder deren Fahrberechtigung wurde aberkannt. Der als Raser geltende Automobilist hatte zudem lediglich einen Führerausweis auf Probe. Die erzielten Geschwindigkeiten wiesen Werte, nach Abzug der Messtoleranzen, zwischen 118 bis 149 km/h auf.

Chur: Mit Mofa auf der A13 unterwegs

K. Am Donnerstag hat sich ein Senior mit seinem Motorfahrrad auf die Autobahn A13 verirrt. Der auf dem Pannenstreifen fahrende Mann konnte angehalten werden.

Kurz vor 10:30 Uhr gingen mehrere Meldungen bei der Kantonspolizei über einen auf der Nordspur fahrenden Mofalenker ein. Ein ebenfalls auf der A13 in Richtung Zizers fahrender Mitarbeiter des Tiefbauamts GR konnte den 78-Jährigen mit Hupsignalen zum Anhalten bewegen. Zusammen mit einer Patrouille der Kantonspolizei wurde das Mofa auf den Lieferwagen des Tiefbauamts geladen. Anschliessend konnte der Mann unbeschadet zurück nach Chur gebracht werden, wo er eigentlich seine Spritztour begonnen hatte.

Klosters: Unternehmergeist auch in der Krise – Gotschna Sport erweitert und modernisiert seine Geschäftslokalitäten

Die munteren Gartenzwerge auf Ruoboden ob Seewis leben virenfrei und sind hübsch

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

DAVOS

SEIT 1976
HELDSTAB
DAVOS

Hochdruckreiniger ab **199.-**

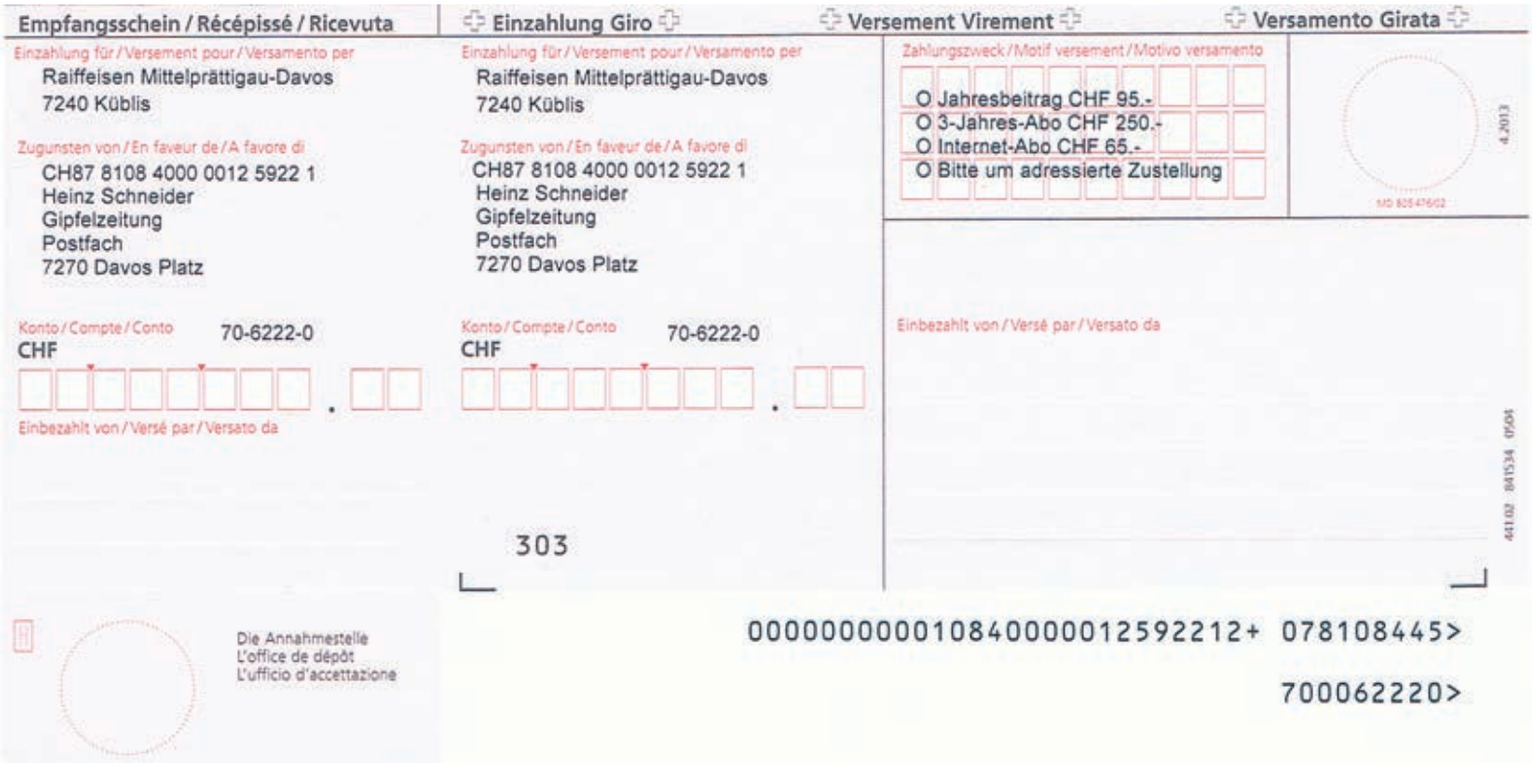
Rasenroboter ab **990.-**

Stihl Akku-Geräte. Leicht, leise, supergünstig.

can-am BRP
Allrad-ATV's
ab **9650.-**

Geniessen Sie Ihre gewonnene Freizeit mit unseren Can-Am Quad's

Bahnhofstrasse 11 • 7260 Davos Dorf • Tel. 081 420 15 50 • heldstab-davos.ch



Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Raiffeisen Mittelprättigau-Davos
7240 Küblis

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH87 8108 4000 0012 5922 1
Heinz Schneider
Gipfelzeitung
Postfach
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Raiffeisen Mittelprättigau-Davos
7240 Küblis

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH87 8108 4000 0012 5922 1
Heinz Schneider
Gipfelzeitung
Postfach
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

303

Versement Virement

Versamento Girata

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
O Jahresbeitrag CHF 95.-
O 3-Jahres-Abo CHF 250.-
O Internet-Abo CHF 65.-
O Bitte um adressierte Zustellung

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

0000000000108400000125922 12+ 078108445>
700062220>

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region.
Auf Facebook finden Sie die News auf
www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen, empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen).

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

Wenn sich Winter und Frühling begegnen – Im Hintergrund der Rätikon, im Vordergrund das Vordere Prättigau

heierling Since 1885

Am 11.Mai sind wir wieder für Sie da

AUF SCHRITT UND TRITT GUT VERSORGT

Bei Fuss-,Knie oder Rückenproblemen beraten Sie unsere Fachleute kompetent und unverbindlich
HEIERLING SPORTORTHOPÄDIE – IHR TOP SPEZIALIST VOR ORT – 081 416 31 30

Ofen Welten

Weltneuheit

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Pelletbefeuerung

Pelletbefüllung

Holzbefeuerung

Aduro Hybrid - automatisierter Holz-/Pelletofen
Einfache Bedienung über WLAN + Handy-App

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10 7240 Küblis 081 330 53 22

Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen

38. Repower Seelaufserie: Abgespeckte Version oder Totalabsage?

P. Eigentlich stünde Ende Mai in Davos die erste Austragung der 38. Repower Seelaufserie auf dem Programm. Wegen der ungewissen Situation rund um das Coronavirus hat der organisierende Track Club Davos entschieden, noch zuzuwarten und die ersten beiden Läufe ausfallen zu lassen.

Zwar handelt es sich bei der Repower-Seelaufserie nicht um einen Grossanlass mit Tausenden von Läuferinnen und Läufern. Momentan weiss jedoch niemand, wie stark das geltende Verbot öffentlicher Veranstaltungen gelockert wird. Aufgrund dieser Unsicherheit ist eine Durchführung des ersten Laufs, der Ende Mai hätte stattfinden sollen, nicht machbar. Denn der beliebte Laufevent rund um den Davosersee wird doch von durchschnittlich rund 200 Personen pro Abend besucht. Am Start und während dem Lauf ist es allerdings nicht möglich, die Corona-Distanzvorgaben einzuhalten.

An einer kürzlich abgehaltenen Videokonferenz haben OK-Präsident Sandro Janki und der Vorstand des Track Clubs entschieden, **einen definitiven Entscheid über die Seelauf-Durchführung Ende Mai zu fällen.** Bis dahin sollte der Fahrplan des Bundesrats in Sachen Lockdown-Lockerungen bekannt sein. Wenn dann eine Durchführung mit vernünftigem Aufwand möglich ist, würde der erste Seelauf am 23. Juni auf dem Programm stehen, und es würden sechs Austragungen stattfinden. Diese braucht es mindestens, um eine korrekte Gesamtrangliste führen zu können. Es kämen wie in den letzten Jahren die besten fünf Resultate in die Wertung, und die schlechteste Laufzeit würde gestrichen. Müsste man mit der Durchführung des ersten Laufes länger als bis am 23. Juni warten, würde die Laufserie abgesagt. Weil also noch nicht definitiv über eine Abspeckung oder Absage entschieden ist, wird das Portal für Onlineanmeldungen erst Ende Mai geöffnet. Definitiv abgesagt sind dafür die Laufkurse, an denen Bewegungsbegeisterte unter Leitung von Guy Nunige (für die Ambitionierteren) respektive von Nic und Regina Kindschi das Lauf-Einmaleins hätten lernen können.

Weitere Infos: www.trackclub.ch

Iron Marmots Davos Klosters: Mit grösserem Kader in die neue Saison

J.P. Nach dem abrupten Saisonschluss konnte die Planung für die neue Spielzeit beginnen. Sportchef Janson Bürgi weiss, woran es lag, dass es mit den Playoffs im letzten Jahr nicht klappte und will mit neuem Elan wieder zurück unter die ersten Acht. Die Mannschaft steht bis auf ein paar wenige Fragezeichen.

Neues Blut kommt vor allem aus den eigenen Junioren in die erste Mannschaft, mit Silvan Meier, Donat Meier, Severin Wenger und Dominik Guler werden gleich vier Nachwuchsakteure in die erste Mannschaft eingebaut. Guler kann allerdings noch weiterhin für die U21-Junioren auflaufen.

Vom UHC Luzern gibt es gleich zwei Rückkehrer ins Bündnerland. **Paul Fopp** kehrt nach einem einjährigen Abstecher bei den Zentralschweizern zurück zu den Marmots. Gleich mit im Gepäck hat er **Carlo Wildi**. Wildi führte vor vier Jahren die U21-Junioren sensationell in die höchste Juniorenstufe, war danach für drei Jahre bei Basel Regio unter Vertrag, und im letzten Jahr lief er für den UHC Luzern auf. Nun kehrt der gebürtige Unterschnitter wieder zu seinem Jugendverein zurück.

Neu das Shirt der Marmots trägt in der neuen Saison **Silvan Tanner.** Tanner stammt aus der Talentschmiede von Alligator Malans, hielt sich in den letzten zwei Saisons in der 2.-Liga-Mannschaft der Herrschäftler fit und möchte nochmals den Schritt Richtung Leistungssport machen. Er strebt sogar die NLA an und möchte die Marmots als Sprungbrett dafür nutzen: «Ich bin den Marmots sehr dankbar, dass sie mir die Chance bieten, mich schrittweise wieder an den Leistungssport heranzutasten», meint Tanner auf Anfrage.

Men Hoffmann wird nächste Saison nicht mehr das Tor der Marmots hüten. Er wechselt in die Kantonshauptstadt und steht bei Chur Unihockey zwischen den Pfosten. Ebenfalls nicht mehr für die Marmots auflaufen wird **Christoph Hänggi**. Die Gallionsfigur spielte über 20 Jahre für die Murmeltiere und war bekannt für seinen Hammer aus der zweiten Reihe. Die Karriere von Hänggi war leider auch geprägt von vielen Verletzungen. Nicht weniger als drei Mal riss er sich das Kreuzband und kämpfte sich Jahr für Jahr wieder zurück aufs Spielfeld. Nun ist Schluss mit 32 Jahren.

Die wichtigste Personalie bei den Marmots ist noch immer offen. Sportchef Janson Bürgi bestätigt die Zusage von **Mario Bernet als Assistentstrainer** und dass die Verhandlungen mit einem neuen Cheftrainer noch nicht abgeschlossen sind.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• 3. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter Parkplatz, Miete 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 2. **2-Zi.-Whg.** in **Davos Dorf** per 15. Juli 2020 zu vermieten. Miete: 1300 Fr. inkl. NK und Garage. Zentrale Lage. **Tel. 078 635 86 34**

• 2. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche-WC für mtl. 850 Fr. inkl. NK; **2-Zi.-Whg.** mit Küche, Bad-WC, Balkon für mtl. 1300 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

• 1. Zu vermieten in **Klosters** per 1. Juli 2020 **2-Zi.-Whg.**, Miete 870 Fr. inkl. NK und PP. Bushaltestelle vor dem Haus. **Tel. 079 228 40 80**

• Zu vermieten **4 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Glaris** per 1. Mai 2020, neue Küche, 2 Nasszellen, 3 Schlafzimmer mit Einbauschränken. Bodenbeläge Laminat und Keramikplatten. Südbalkon. Garagen- und Aussenabstellplatz inkl. Miete inkl. NK/Mt. Fr. 1'880.–. Interessenten melden sich bitte unter: **Tel. 081 420 30 40** oder info@derungsbau.ch

• 1. Zu vermieten per sofort in Dauermiete **1-Zi.-Whg.**, ca. 35 m2, in **Davos Dorf.** Miete: 850 Fr. inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 076 491 02 09**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

GOLFPLATZ ERÖFFNET AUF 18 LOCH AM 11. MAI 2020

Das lange Warten hat sich gelohnt. Der Golf Club Alvaneu Bad öffnet am 11. Mai die Türen für Mitglieder und Gäste. Sie können sich auf 18 wunderschöne Löcher freuen, welche sich in einem Top-Zustand befinden. In unserem Restaurant bieten wir eine kleine Auswahl an Gerichten an. Lassen Sie sich wieder einmal verwöhnen nach der langen Zeit zu Hause. Sie benötigen neue Golfbälle? Kein Problem, auch der Golf Shop ist mit der neusten Ware im Angebot für Sie geöffnet. Startzeiten können Sie gerne über das Sekretariat oder per Email reservieren. Das gesamte Alvaneu Bad Team freut sich auf Ihren Besuch ab dem 11. Mai in der Golfwelt im Albulatal.

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf über 30 000 Leserkontakte! www.gipfel-zeitung.ch

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Bankschreiner/-in
für hochwertige Innenausbauten

Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung.
Andrea Bärtsch Innenausbau
Serneuserstrasse 32
7249 Serneus
Tel. 081 422 15 88

ANDREA BÄRTSCH Innenausbau

Herr Andrea Bärtsch, Tel. 079 413 01 23
sekretariat@baertsch-andrea.ch • www.b-b.ch

---

züst
ingenieurbüro haustechnik
www.zuest-haustechnik.ch

HAST DU LUST ETWAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU TUN? DAS TRIFFT SICH GUT!

Als Spezialisten in Sachen Alternativenergie bieten wir Dir die Möglichkeit als

GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN HEIZUNG UND/ODER SANITÄR oder auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger

unsere Bauprojekte zuverlässig und umweltschonend zu planen und koordinieren.

Idealerweise verfügst du über eine abgeschlossene Ausbildung als Gebäudetechnikplaner Sanitär und/oder Heizung. Du bist aber auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger aus verwandten Berufen willkommen.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima bieten wir 5 Wochen Ferien.

Alles weitere erzählen wir Dir gerne an einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an:
berry@zuest-haustechnik.ch
oder

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG
Johannes Berry
Landstrass 57
7214 Grüsch
Tel. 081 300 66 76

Seit
27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

In unserer Alpin Gärtnerei sind folgende Stellen offen:

Gelernte GärtnerIn (oder FloristIn) für das Alpin Gartencenter. Beratung und Verkauf. Interessante, selbständige Tätigkeit. Praxis von Vorteil, nicht Bedingung.
Im Sommer Möglichkeit der Mitarbeit in der Alpinpflanzen- Produktion, Samenanbau usw., Saison- oder Dauerstelle je nach Ihren Bedürfnissen.

GärtnerIn (oder mit ähnlicher Ausbildung) für Produktion und Stellvertretung im Verkauf. Saisonstelle.

Arbeitsbeginn: April, spätestens 1. Mai 2020.

Schutz Filisur,
Samen Pflanzen AG,
7477 Filisur
081 410 40 00
gartencenter@schutzfilisur.ch

schutzfilisur seit 1905 Samen Pflanzen

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Traumhaft: Bergfrühling grüsst den Winter

Bild oben: auf der Wiesner Alp; Bild unten: im Sertigtal

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren Ihre treue Partnerin!

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

MITSUBISHI MOTORS — AUTO RÜEDI AG SERNEUS — MITSUBISHI MOTORS

081 422 47 66 **Occasionsliste**

	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS	**06.2014**	**130 000 km**	
	SUV/5 weiss/anthrazit		140 PS	**CHF 13 700.00**
	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD	**07.2009**	**102 000 km**	
	SUV/5 anthrazit/anthrazit		136 PS	**CHF 8 900.00**
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums	**05.2009**	**109 400 km**	
	Com/5 schwarz/schwarz Leder		175 PS	**CHF 11 500.00**
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD	**08.2012**	**151 000 km**	
	SUV/5 silber/schwarz Leder		150 PS	**CHF 8 400.00**
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD	**05.2011**	**135 700 km**	
	SUV/5 anthrazit/schwarz		150 PS	**CHF 10 600.00**
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD	**04.2019**	**16 900 km**	
	SUV/5 diamond Red/schwarz Leder		163 PS	**CHF 30 900.00**
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intsyle	**03.2008**	**66 200 km**	
	Lim/4 silber/schwarz Leder		143 PS	**CHF 8 400.00**
	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle	**12.2012**	**41 700 km**	
	Lim/5 anthrazit/schwarz Leder		140 PS	**CHF 11 400.00**
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi	**01.2015**	**81 500 km**	
	SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder		121 PS	**CHF 21 900.00**

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Martin Flütsch, Hauptschulleiter der Volksschulen von Davos, zum Schulstart am 18.5.

«Für die digitale Zukunft gerüstet»

Im Prättigau beginnt am nächsten Montag wieder der Präsentzunterricht in den Schulen, in Davos eine Woche später. Hauptschulleiter Martin Flütsch ist zuversichtlich.

Heinz Schneider

Herr Flütsch, klappte die Periode des Fernunterrichts? Ist die Schule Davos bereit für die digitale Zukunft?

Martin Flütsch: Der kurzfristige Entscheid des Bundesrates vom 13. März hat uns vor grosse Herausforderungen gestellt. Wir mussten innert wenigen Tagen eine völlig neue «Schulumgebung» aufbauen. Für die Lehrpersonen war es nur mit Sondereinsatz möglich, die Grundlagen zu schaffen, um Wissen auf Distanz zu vermitteln. Glücklicherweise verfügt die Schule Davos seit dem vergangenen Sommer über eine neue Informatikanlage mit entsprechenden Programmen, die neben Dateiablagen auch Videokonferenzen einfach realisieren lässt. Nach diesen Erfahrungen kann ich mit Überzeugung sagen: Für die digitale Zukunft ist die Volksschule Davos gerüstet.

Konnten alle Schülerinnen und Schüler gleich behandelt bzw. bedient werden? Auch diejenigen ohne Skype?

Der Fernlernunterricht erstreckte sich vom Kindergarten bis zur 3. Real-/Sekundarklasse. Da liegt es in der Natur der Sache, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler den Stoff gleichartig vermittelt erhalten. Im Kindergarten wurden den Eltern zum Beispiel wöchentliche Lernaufträge für ihre Kinder zugestellt und teilweise auch eigens konstruierte Lernboxen abgegeben. In den unteren Klassen der Primarschule sind Aufträge teils in Form von vorbereitetem Arbeitsmaterial abgegeben worden. In den höheren Klassen haben die Lehrpersonen Wochenpläne erstellt und zunehmend die Möglichkeiten des digitalen Lernens genutzt. Schülerinnen und Schüler, die zu Hause über keinen oder zu wenig Informatikarbeitsplätze verfügten, konnten von der Schule ein Notebook ausleihen und dieses während der ganzen Zeit nutzen. Insgesamt haben wir 70 Geräte zur Benützung abgegeben.

Können Sie für die Zukunft irgendwelche Schlüsse ziehen aus diesem erstmaligen Fernunterricht?

Die Möglichkeiten des Fernunterrichts sind interessant und eröffnen neue Perspektiven. Einzelne technische Mittel werden vermehrt zum Einsatz kommen. So werden teilweise Arbeitsblätter oder Unterrichtssequenzen von den Lehrpersonen auf die neuen Plattformen geladen und dort von den Schülern elektronisch bearbeitet. Die Schüler werden mit Gleichaltrigen im In- und Ausland in Kontakt treten und ihr schulisches Wissen erweitern etc. Alle technischen Hilfsmittel ersetzen aber nie den Präsenzunterricht. Aus wissenschaftlichen Studien wissen wir, dass erfolgreiches Lernen bis zu 50% von der Beziehung Schüler-Lehrpersonen resp. von einem positiven Schulklima abhängig ist. Sowohl Lehrpersonen wie auch Schüler benötigen ganz zentral den sozialen Teil des Lernens.

Wie gingen die Lehrpersonen und die Schüler mit den neuen Aufgaben um?

Alle Beteiligten standen mit dem Fernlernen vor neuen Fragen und Herausforderungen. Die Lehrpersonen mussten sich innert kürzester Zeit mit neuen Möglichkeiten vertraut machen. Sie haben sich sehr rasch eingearbeitet und dabei eine unglaubliche Kreativität gezeigt. Lehrpersonen haben z.B. eigens Powerpointpräsentationen für Lektionen vorbereitet, sie haben den Schülern Anleitungen via Videosequenzen zugestellt, sie haben sich täglich per Videokonferenz mit den Schülern ausgetauscht, standen auch intensiv mit den Eltern in Kontakt etc. An dieser Stelle gebührt den Lehrpersonen ein grosses Dankeschön für ihr ausserordentliches Engagement. Auch die Schüler mussten sich in einer vollständig neuen Situation zurechtfinden. Sie haben das grossmehrheitlich sehr gut gemacht und verdienen Lob und Anerkennung für ihre hohe Selbstverantwortung. Einen ganz wichtigen Teil zum guten Gelingen des Fernunterrichts verdanken wir auch dem grossen Einsatz der Eltern. Mit viel Zeit und Verständnis unterstützten sie die geforderten Schulleistungen in einem beispielhaften Sondereinsatz. Da kann ich einfach nur sagen: Herzlichen Dank an alle!

Martin Flütsch, der Hauptschulleiter der Volksschulen Davos.

Ab 18. Mai herrscht wieder Präsenzunterricht. Keine Bedenken, dass es zu Ansteckungen kommt? Was für spezielle Vorkehrungen werden in den Schulen von Davos getroffen?

Unmittelbar nach Bekanntwerden der kantonalen Vorgaben haben wir sämtliche Eltern über die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an der Volksschule Davos informiert. Dabei haben wir aufgezeigt, welche Massnahmen erforderlich sind. Dazu einige Beispiele: Die Hygienemassnahmen sind und bleiben wichtig, neuralgische Stellen wir Türklinken, Tastaturen, WC-Anlagen etc. werden häufiger desinfiziert, Eltern werden gebeten, sich vom Schulareal fern zu halten, das Trinkwassersystem wird durchgespült, die Lehrpersonen sind angehalten, wo möglich, einen Abstand von 2 Meter zu den Schülern einzuhalten etc.

Werden auch Lehrkräfte, die einer sogenannten Risiko-Gruppe angehören, unterrichten?

Bei Personen, die einer Risiko-Gruppe angehören, geht es in erster Linie darum, dass sie sich selber schützen. In einem Schreiben an die Lehrpersonen und an die Eltern haben wir dazu aufgerufen, dass sich gefährdete Personen mit ihrem Hausarzt besprechen sollen. Sollte sich zeigen, dass es nicht verantwortbar ist, dass eine Person in den Schulalltag zurückkehrt, werden wir Sonderlösungen dafür suchen. Es kann auch sein, dass sich Personen aus der Risiko-Gruppe mit zusätzlichen individuellen Massnahmen schützen. Die Gesundheit aller an der Schule Davos tätigen Personen, Schüler, Lehrpersonen und alle weiteren Angestellten, hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.

Eine erfreuliche Aussicht: In diesem Jahr wird die neue 3-Fach-Turnhalle eröffnet. Steht der Termin schon fest? Freuen Sie sich?

Die Arbeiten an der 3-fach-Turnhalle schreiten gut voran, und wir werden die Halle im Herbst 2020, also nach knapp 1 1/2 Jahren Bauzeit, beziehen können. Damit werden wir eine lange Phase mit zu geringen Hallenkapazitäten beenden. Die Schüler dürfen sich dann nicht nur über eine wesentlich grössere Tobelmühlehalle freuen, sondern auch über eine grosse Sport- und Spielfläche (ca. 1300 m2).